

Chronik des Kinderhaus Hofmühlgasse

1983 - 2007

1983

27. 6. Schließung des autonomen Kulturzentrums Gassergasse (GAGA)
Die 2 Kindergruppen und 2 Alternativschulen der GAGA sind obdachlos.
- Mitte Juli 1. Begehung des Kinderhauses durch die MA 26
- Von der MA 26 geschätzte Instandsetzungssumme: 5,5 Mill. S
- Regelmäßige Treffen der zukünftigen Hausgruppen:
„Eltern-Schüler-Lehrer Kooperative“, GAGA
„Verein für emanzipatorische Erziehung“, GAGA
Kindergruppe „Ich bin Ich“; GAGA
Kindergruppe „Humane Umwelt für Kinder“, GAGA
Kindergruppe „Liniengasse“
in leerstehender Wohnung im Haus
- Gründung der „Arbeitsgemeinschaft Kinderhaus Hofmühlgasse“
- Die Hälfte des Hauses ist noch von den ursprünglichen Parteien bewohnt
29. 7. Kontaktaufnahme zwischen Architekt Neumann - Stadtrat Mayr - MA 13 - Kinderhaus Hofmühlgasse(Helmut Swiczinsky)
1. 8. Bericht und Kostenschätzung von Arch. Neumann über Instandsetzung des Kinderhauses: 2,43 Mill. S
+ 300 000,-S Materialgeld für Eigenleistungen
3. 8. Absicht von Stadtrat Mayr, nicht mehr als 2 Mill. S bereitzustellen
5. 8. Kostenschätzung und Wärmebedarfsrechnung des Kinderhauses: 2 Mill. S + 200 000,-S Mat. Geld f. Eigenleistungen

9. 8. Korrigierter 2. Bericht und Kostenschätzung von Arch. Neumann: 2,01 Mill. S + 300 000,-S Mat. Geld

Auftrag ergeht an Arch. Neumann
24. 8. 1. Besprechung zwischen Baumeister Schöller (Bauleiter von Arch. Neumann) und H. Swiczinsky:

Abbrucharbeiten

Installationen

Heizung: gebrauchte Radiatoren v. GAGA und MA 32

Türreparaturen

Bauauflagen für die Errichtung einer Privatschule

Erweitern der Selbstausbaupauschale im Umbauprojekt auf Tischlerarbeiten und Fliesenlegen

26. 8. 2. Besprechung Schöller - Swiczinsky über Festlegung der Strom- u. Sanitäreinrichtung und der Heizung

1. 9. Bauverhandlung und BAUBEGINN

Die obdachlosen Gruppen der AG Hofmühlgasse sind einstweilen:

E. S. L. Koop.: WUK, Privatwohnungen

Verein f. emanz. Erz.: September: VHS Ottakring

ab Okt.: Corneliusg. 1, 1060 Wien

Kindergr. „Ich bin Ich“: Sept.: VHS Ottakring

ab Okt.: Corneliusg. 1, 1060 Wien

Kindergr. „HUK“: Corneliusg. 1, 1060 Wien

Kindergr. „Linieng.“: Sept.: Denzelgründe

ab Okt.: Corneliusg. 1, 1060 Wien

5. 9. Ansuchen um Materialkostenunterstützung von 200 000,-S

Jeden Mittwoch findet ab jetzt um 8h30 eine Baubesprechung in der Hofmühlgasse statt.

7. 9. 1. Baubesprechung

14. 9. 2. Baubesprechung: Einlagen des Anbots der Heizwerkstätten f. den 1. und 2. Stock

21. 9. Hausplenium: Raumaufteilung unter den Gruppen

27. 9. Besprechung über einen Nutzungsvertrag: Dr. Podowicz (Kuratorium Wiener Jugendheime) - Dr. Malzer - H. Swiczinsky (beide Kinderhaus Hofmühlgasse)

7. 10. Prekariums - Vertragentwurf von Dr. Podowicz
17. 10. BAUBEWILLIGUNG durch MA 35
31. 10. Ansuchen um allg. Betriebssubvention für das 1. Halbjahr 1984 über 100 000,-S
11. 11. Zwischenbericht von Arch. Neumann über den 1. Bauabschnitt:
 Fertigstellung 3. Stock
 Baumeisterarbeiten in anderen Stockwerken, soweit möglich
 Gesamtkosten: 1,02 Mill. S
- Gruppenmitglieder malen einstweilen, soweit möglich, aus, streichen
 Fenster und legen Fußböden im 3. Stock
- Anf. Dez. Einzug der Alternativ-Schulgruppe „Eltern - Schüler - Lehrer“ Koop. in
 die fertig gestellten Räume im 3.Stock
- 10./11. 12. Weihnachtsbasar und Tag der offenen Türen
21. 11. Schlussbegehung 1. Bauabschnitt und Mängelfeststellung
 3.Stock soll bis 1. 12. 83 fertig gestellt sein
- Kommission der Stadtwerke für Gas und Strom
23. 11. Bewilligung der 100 000,-S
25. 12. - 6. Einzug des „Vereins für emanzipatorische Erziehung“ und der Kindergr.
 1. 84 „Ich bin Ich“ ebenfalls in den 3.Stock
30. 12. MA 37 stellt Schäden des Hauskanals fest

1984

Kindergruppe „Ich bin ich“ richtet sich provisor. Gruppenräume im 2. Stock her

9. 2. Arch. Neumann, Bmst. Schöller: Kostenrechnung- und Planung und Einsparungen für den 2. Bauabschnitt
13. 2. Auftrag für den 2. Bauabschnitt geht an Fa. Porr
15. 3. 1. Baubesprechung, 1. Bauabschnitt
16. 3. Hausplenum: endgültige Raumaufteilung für d. 2. und 3. Stock, Vorbesprechung Termin Sandner
20. 3. Baubeginn 2. BAUABSCHNITT
21. 3. BESPECHUNG BEI FRAU VIZEBÜRGERMEISTERIN SANDNER im Rathaus:
Zusicherung der weiteren Unterstützung und Deckung der Baukostenüberschreitung

Grundbelastung des Hauses wird nicht vom Kinderhaus getragen

Zusicherung der Subventionierung 1985

Haus wird mittelfristig nicht abgebrochen

Notwendigkeit eines im Haus ständig wohnenden Hausbetreuers wird bestätigt

Prekariatsvertrag wird besprochen
27. 3. Ansuchen um Aufstocken der Bausubventionen von 2 000 000,-S um 234 000,-S von Arch. Neumann

30. 4. Abrechnung der Baukosten v. Arch. Neumann:
Gesamtkosten: 2,17 Mill. S
Kleinhandwerkerbudget: 212 581,-S
- Einrichtungsgegenstände, Lehrmittel, Spielzeug und Material der ehem. GAGA - Gruppen werden aus Lager der MA 56 ins Kinderhaus transportiert
4. 5. - 18. 5. Ausarbeitung des Hausstatuts
1. 6. Bestätigung von Arch. Neumann der Mängelfreiheit der erbrachten Leistungen
- Sommer „Verein für emanzipatorische Erziehung“,
Kindergruppe „H.U.K.“,
Kindergruppe „Liniengasse“
entrümpeln und renovieren Gruppenräume im 2. Stock für Einzug im Herbst
- Renovierung der Räume in E.G. und Einzug des Hausbetreuers
- Einzug und Benutzung Musikkeller
31. 8. Abschluss des Innenausbaukontos
- Herbst 2 neue Gruppen ziehen in den 1. Stock ein:
Volkschule „Freie Schule Arbeitergasse“(später: „Freie Schule Hofmühlgasse“, „Werkschule“
- Erweiterung der Zentralheizung im 1. Stock durch Heizwerkstätten
5. 9. Hausplenum: Diskussion über den Hausverein, Vorbereitung Termin Smejkal
17. 9. Brief an Frau Stadträtin Smejkal mit Bitte um weitere Unterstützung v. 30 000,-S wegen Einzug der „Freien Schule“
21. 9. Einladung an Stadträtin Smejkal
9. 10. 30 000,-S werden zugesagt
6. 11. BESUCH VON STADTRÄTIN SMEJKAL, Dr. Titz und Herrn Kühtreiber im Kinderhaus Hofmühlgasse
Bestätigung der Zusagen v. Stadträtin Sandner und Zusicherung der weiteren Unterstützung

27. 11. Zusage der Subvention 1985 v. 170 000,-S unter der Bedingung der Gründung eines Hausvereins
7. 12. SUBPREKARIUMSVERTRAG zw. Verein Jugendzentren der Stadt Wien und AG Hofmühlgasse
- 8./9. 12. 2. Weihnachtsbasar, Theateraufführungen und Tag der offenen Tür

1985

17. 4. Abrechnung Subvention 1984
6. 5. Bestätigung der Abrechnung durch die MA 13
Dachbodenentrümpelung
7. 6. VEREINSGRÜNDUNG „Kinderhaus Hofmühlgasse“
- Sommer Kanalreparatur Ende
4. 11. Ansuchen um Förderung 1986 über 200 000,-S
19. 11. Ansuchen Materialkostenzuschuss über 50 000,-S
5. 12. Zusage 46 000,-S Materialkostenunterstützung
- 14./15. 12. 3. Weihnachtsbasar, Theateraufführungen und Tag der offenen Tür

1986

31. 1. Begehung von MA 26 und Ver. Wr. Jugendzentren des Kinderhauses
18. 2. Zusage 170 000,-S Jahressubvention
- Winter Auflösung der „Werkschule“
11. 4. Gespräch mit STADTRÄTIN SMEJKAL im RATHAUS über Abbruchgenehmigung, desolante Hausfassade, Heizungserweiterung, Spielzeugwünsche und Änderung des Subprekariatsvertrags auf „Kinderhaus Hofmühlgasse“
5. 5. Ansuchen um Fassadenrenovierung bei Bürgermeister Zilk, Vizebürgermeisterin Mayr und Stadtrat Hofmann
8. 6. Zusage von Spielzeugspenden durch die MA 11
23. 6. Zusage von Stadtrat Hofmann zur Renovierung der Hoffassade
Aufnahme der Kindergruppe „Spatzennest“
30. 6. Zusage des Ruhens der Abbruchgenehmigung von Stadträtin Smejkal
- Sommer Instandsetzung der Hoffassade nach eigenen Farbwünschen unter Stadtrat Edlinger
Auflösung der Alternativschule „Eltern - Schuler - Lehrer Kooperative“
Hofrenovierung mit Kostenunterstützung durch das Stadtgartenamt
19. 11. Aufnahme der Kindergruppe „Kunterbunt“
- 6./7. 12. 4. Weihnachtsbasar, Theateraufführungen und Tag der offenen Tür
9. 12. Ansuchen um Förderung 1987 über 200 000,-S
16. 12. Ansuchen um Materialkostenzuschuss über 50 000,-S

1987

16. 1. Änderung des Subprekariatsvertrags auf „Kinderhaus Hofmühlgasse“
19. 1. Zusage einer Jahressubvention bis zu 170 000,-S und Ablehnung der Materialkostenunterstützung
- Herbst Einbau von 2 Schallschutzfenstern in der Hausbetreuerwohnung
- 6./7. 12. 5. Weihnachtsbasar, Theateraufführungen und Tag der offenen Tür
30. 12. Senkung der Förderung 1987 auf 140 000,-S nach Einsicht der Zwischenabrechnung und Bedarfsaufstellung

1988

26. 1. Zusage von 150 000,-S Jahressubvention
27. 1. Plenumsbeschluss, die Räume der Siebdruckwerkstatt ab August der Freien Schule zu Verfügung zu stellen
3. 2. Ansuchen um Aufstellung der Verkehrszeichen „Achtung Kinder“ und um eine Vorschaltung der Fußgängerampel an der Kreuzung Hofmühlgasse/Linke Wienzeile
25. 2. Teilung der Freien Gesamtschule in die Volksschulgruppe „Freie Schule Hofmühlgasse“ und in die Hauptschulgruppe „Freie Gesamtschule“
5. 3. Das Kinderhaus beauftragt Dipl. Ing. Graf zur Begehung und Befundaufnahme: statische Überprüfung des eingebauten Stahlträgers im 1. Stock und der Setzungsrisse im Kellermauerwerk. Dipl. Ing. Graf empfiehlt Gewölbesanierung
- Frühling Überarbeitung des Hausstatuts
18. 4. Bitte an die MA 26 um Stellungnahme zum statischen Gutachten
- Mai Oberflächliche Sanierung des Kellermauerwerks durch Zustreichen unebener Mauerstellen und Anbringen eines Glasspions
- Juni Fusionierung der Kindergruppen „Kunterbunt“ und „Panther, Tiger und Co.“ zu „Kunterbunter Panther, Tiger und Co.“
- Sommer Hofgestaltung durch die Kindergruppen: Holzgerüst mit Schaukeln; Bereitstellung von Sand und Rindemull durch den Bezirk
30. 8. Amtliche Begehung der Kreuzung Li. Wienzeile - Pilgramgasse. Wunsch nach Aufstellen der Verkehrszeichen „Achtung Kinder“ oder einer Vorschaltung der Fußgängerampel wird abgelehnt

10. 12. Ansuchen um Förderung 1989 in der Höhe von 200 000,-S

Neuerliche Bitte um wirksame Sanierung des Kellermauerwerks an
Bürgermeister Zilk, Vizebürgermeister Mayr und Bautenstadtrat
Edlinger

16./17. 12. 6. Weihnachtsbasar, Theateraufführungen und Tag der offenen Tür

1989

11. 1. Ablehnung zur Errichtung eines gemauerten Gartengrills
25. 1. Zusage einer Jahressubvention v. 150 000,-S für 1989
- Frühling Weiterarbeit am neuen Hausstatut
- Sommer Bau eines Holzgerüsts entlang der Hofmauer zum Nachbargrundstück; mit finanzieller Beteiligung der „Rosa lila Villa“ und des Bezirks
21. 10. Einrichten eines Dachverbandbüros der Wiener Alternativschulen im 2. Stock
- 8./9. 12. 7. Weihnachtsbasar, Theateraufführungen und Tag der offenen Tür
15. 12. Ansuchen der Förderung 1990 in de Höhe von 200 000,-S

1990

6. 1. Urgierung der Kellermauerwerksanierung bei Stadtrat Edlinger
19. 3. Zusage einer Jahressubvention v. 150 000,-S für 1990
- Frühling Hausbesichtigung(Fassaden) durch die MA 26
- Freie Schule beschließt, ab Herbst die Kindergruppe „HUK“ als neue 1. Kasse zu führen
Heftige Gruppendiskussionen führen zum Rücktritt der Obfrau, zu einem neu gewählten Vorstand und dem Wunsch nach einem weiteren, selbstverwalteten Gebäude für Alternativschulzwecke
- Erstmals Mietvertragsvorschlag von Stadträtin Smejkal
16. 5. Neuer Vorstand wird auf außerordentlicher Generalversammlung gewählt
Neue Obfrau ist Terry Helber-Treipl
- Sommer Generalsanierungseinschätzung des Kinderhauses durch die MA 26 in der Höhe von 21 Millionen Schilling
1. 8. Ansuchen um Haussanierung
- Herbst Siebdruckwerkstatt wechselt von Hary Wetterstein zu Wolfgang Drasch als Verantwortlicher
- 7./8. 12. 8. Weihnachtsbasar, Theateraufführungen und Tag der offenen Tür
17. 12. Ansuchen um die Förderung 1991 in der Höhe von 200 000,-S

1991

15. 2. Ansuchen um den Einbau neuer Stockwerksthermen
Zusage der Jahressubvention on 150 000,-S
24. 3. Neuerliches Ansuchen um dringende Sanierungsarbeiten im Haus
11. 6. Termin bei Stadträtin Smejkal, Diskussion eines Mietverhältnisses
20. 6. Gemeinsame Stockwerksküche im 2. Stock wird Küche des Vereins für emanzipatorische Erziehung
11. 7. HUK-Gruppe bekommt Teeküche in halben angrenzenden Hausraum im 2. Stock
11. 11. Hilda Swiczinsky wird wieder Obfrau
HUK-Gruppe löst sich als eigenständiger Verein auf und verschmilzt mit dem Verein „Freie Schule Hofmühlgasse“
11. 12. Entlassung des Hausbetreuers Karl Laube
12. 12. Ansuchen um die Förderung 1992 in der Höhe von 200 000,-S
- 13./14. 12. 9. Weihnachtsbasar, Theateraufführungen und Tag der offenen Tür

1992

- 17. 2. Schriftliche Kontaktaufnahme mit Vizebürgermeisterin Smejkal wegen des, von der MA 26 angebotenen Mietvertrags
- 23. 3. Schriftliche Stellungnahme und Ergänzungen des Kinderhauses zum Mietvertragsvorschlag
- 1. 4. Erfolgreiches, kurzes Gespräch mit Vizebürgermeisterin Smejkal wegen Mietverhältnisses
- 27. 5. Zusage der Jahressubvention von 150 000,-S
- 24. 6. Schriftliche Vereinbarung über die Hausbetreuerpflichten im Kinderhaus
- 27. 7. Neufassung des internen Kinderhausstatuts
- Herbst,
Winter Finanzielle Probleme wegen hoher Betriebskostenzahlungen
- 4./5. 12. 10. Weihnachtsbasar und Theateraufführungen für alle Freunde
- 20. 12. Ansuchen um die Förderung 1993 in der Höhe von 200 000,-S und nochmaliges, dringendes Ansuchen um den Einbau neuer Stockwerksthermen

1993

Derzeit werden im Kinderhaus 88 Kinder im Alter zwischen 3 - 15 Jahren in 3 Kindergruppen und 3 Alternativschulen ganztags betreut.

- 24. 2. Zusicherung der Jahressubvention in der Höhe von 170 000,-S durch die MA 13

- 25. 2. Beschluss einer neuen Raumaufteilung ab Sommer 93:
Die Freie Gesamtschule übersiedelt in den 2. Stock
Die Freie Schule im 1. Stock muss wegen ihrer Schrumpfung Räume abgeben. Die abgegebenen Räume bekommt die Freie Gesamtschule

- 8. 3. Kontaktaufnahme mit Dipl. Ing. Klaus Steiner wegen dringender Sanierungsarbeiten

- 15. 3. Kinderhaus wird S c h u t z z o n e

- 30. 3. Absage des für 31. März zugesagten Besuches von Bürgermeister Zilk
Ein Brief des Bedauerns und den Wunsch um die Sanierung des Kinderhauses wird an BM Zilk gesendet

- 16. 11. Das Münztelefon im 1. Stock wird wegen zu hoher Kosten und Beschädigungen abmontiert

- 10./11. .12 11. Weihnachtsbasar und Theateraufführungen für alle Freunde

- 19. 12. Ansuchen um 200 000,-S Jahressubvention für 1994 und um Heizungserweiterung im 2. und 3. Stock

- Weihnachts- Einbau und Förderung der angesuchten Heizkörper im 2. und 3. Stock
ferien durch die MA 32 und die MA 13

1994

17. 3. Zusage von 170 000,-S Jahressubvention
- Juni Ein Klettergerüst mit Rutsche wird im Hof gebaut, finanziert vom Hausgeld und Elternbeiträgen
- Beschwerden an die MA 26 wegen Lärmbelästigung durch die Kinder, vom Möbelgeschäft Schwarzkopf im EG
16. 9. Anita Ahmed löst die langjährige Kassierin Ruth Laube ab
- Wegen der dringend notwendigen Hausrenovierung tut sich von Seiten der Gemeinde Wien n i c h t s .
12. 12. Ansuchen um 200 000,-S Jahressubvention für 1995
- 16./17. 12. 12. Weihnachtsbasar und Theateraufführungen für alle Freunde
21. 12. Einladung an die neue Jugendstadträtin Grete Laska des Kinderhaus zu besuchen

1995

21. 2. Zusage der Jahresförderung in der Höhe von 180 000,-S
- April Besuch von Stadträtin Laska im Kinderhaus
- Mai Freie Schule will sich wieder erweitern und begehrt neue Räumlichkeiten
16. 6. Schriftliches Ansuchen an den neuen Bautenstadtrat Faymann um bauliche Sanierung des Kinderhauses
6. 9. Hausbegehung mit Dr. Ostermayer vom Büro Faymann, Arch. Reichel, Ruth Laube und Hilda Swiczinsky
20. 9. Freie Schule bekommt Hausräume im 1. Stock dazu. Hausraum übersiedelt in den 2. Stock
15. 11. Freie Gesamtschule verkleinert sich
31. 10. 1. Gesprächstermin wegen Kinderhausrenovierung in der Stadtbaudirektion bei SR DI Wimmer
15. 11. Anbot eines neuen Mietvertrages von der MA 23
22. 11. Die Freie Gesamtschule schließt.

Der Verein für emanzipatorische Erziehung kann sich daher um 2 Räume erweitern.
4. 12. Die Mietvertragsunterzeichnung wird von uns von der Zusicherung der Baukostensubvention und den Kosten bei einer eventuellen Aussiedlung während der Renovierungsarbeiten abhängig gemacht
7. 12. Schriftliche Zusicherung von Stadtrat Faymann und Stadträtin Laska der von uns gewünschten dringenden Sanierung des Kinderhauses
- 8./9. 12. 13. Weihnachtsbasar und Theateraufführung für alle Freunde
11. 12. Ansuchen um die Jahressubvention in der Höhe von 200 000,-S

1996

29. 1. Zusätzliches schriftliches Ansuchen um die Sanierung des Kellermauerwerks
7. 3. Zusage der Jahresförderung in der Höhe von 180 000,-S
19. 3. 2. Verhandlung zur Kinderhaussanierung in der Stadtbaudirektion

8. 5.	Gemeinderatsbeschluss über 11 100 000,-S zur Instandsetzung des Kinderhauses!
-------	---

20. 6. Die neue multikulturelle Kindergruppe ELIF bewirbt sich um Aufnahme in die übergebliebenen Räume der Freien Gesamtschule
- Die Nachfolgeprojekte der Freien Gesamtschule „Nachmittagsbetreuung“ und „Neue Schule“ sind gescheitert
1. 7. Aufkündigung des Subprekariatsvertrags durch den Verein Jugendzentren der Stadt Wien und Einstieg des Kinderhauses in das Prekarium, nach Zusicherung der Subvention der fixen Hauskosten
1. 9. Aufnahme der neuen multikulturellen Kindergruppe ELIF
3. 10. Schriftlichen Ansuchen um 1 576 000,-S für die neuen, laufenden hohen Miet- und Betriebskosten bis Jahresende 1997
- 6./7. 12. 14. Weihnachtsbasar und Theateraufführungen für alle Freunde
12. 12. Zusage der gewünschten Subvention in der Höhe von 1 576 000,-S gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 29. November

1997

9. 1. Unterzeichnung des Mietvertrags! rückwirkend bis 1. 10. 1996
23. 4. Ansuchen um Einbau einer Trittschalldämmung oberhalb der Verkaufsräume der Fa. Schwarzkopf im EG
24. 4. Ansuchen um farbige, kindergemäße Gestaltung von Außenfassade und straßenseitigen Fenstern

Dem Ansuchen zum Einbau einer Trittschalldämmung wird von der MA 23 stattgegeben, das Ansuchen um farbige, kindergemäße Gestaltung der Fassade und straßenseitigen Fenstern wird vom Denkmalsamt abgelehnt

- Juli - Abschlagen der alten Decken und Einbau neuer Decken
September Einbau neuer Fenster auf den Straßenseiten
 Einbau der Trittschalldämmung oberhalb der Verkaufsräume der Fa. Schwarzkopf

Mit Verspätung konnte der Betreuungsbetrieb im September wieder aufgenommen werden.

Leider verschwanden während der Renovierungsarbeiten etliche Gegenstände aus den Gruppenräumen.

19. 11. Ansuchen um die Förderung von 1 327 657, 56,-S für das kommende Jahr für Miete und Betriebskosten
- Dezember Die Kindergruppe Puma Panther baut sich auf eigene Kosten ein WC in ihre Garderobe ein
- 5./6. 12. 15. Weihnachtsbasar und Theateraufführungen für alle Freunde

1998

5. 2. Zusage von 1 327 000,-S Jahressubvention gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 29. 1. 1998
- Frühling Entrümpelung des Kellers und Abbruch der nichttragenden Kellerwände
Einsetzen neuer Hoffenster
Anbringen einer neuen -schönbrunngelben- Hoffassade
Zur Überprüfung der Tragfähigkeit des Kinderhauses wird im Keller ein tiefes Loch gegraben
- Sommer Abschlagen der Plafonds in den hofseitigen Räumen und in den Gängen
Einbau neuer Decken
Einbau neuer WC - auch in der Hausbetreuerwohnung und eines neuen Abfallstrangs
Entfernen der alten Gangpflasterung und Aufbringen eines neuen Gang- und Treppenbelags
Reparieren der im Vorjahr verlegten Fußholzböden oberhalb der Firma Schwarzkopf
Die Hausgruppen „Freie Schule“, „Ich bin Ich“, „Spatzennest“ und „ELIF“ bekommen neue Eingänge in den neu aufgezogenen Gangabschlusswänden
Sanierung des Hauskanals und der Hofmauer
Einbau eigener, größerer Küchen für die Kindergruppen „Ich bin Ich“ und „Spatzennest“
8. 7. Ansuchen an den Bezirksvorsteher um Aufstellung von 3 Bügeln Radständern am Gehsteig und der Errichtung einer Ladezone auf der Fahrbahn vor dem Kinderhaus
Beide Ansuchen wurden später abgelehnt
15. 9. Genehmigung der Anbringung des roten Kinderhaus-Logos am Blindfenster im 1. Stock der Hausfassade durch das Bundesdenkmalamt
24. 10. Anbringen des Transparentes: „15 Jahre Kinderhaus Hofmühlgasse“ an der Fassade des Kinderhauses
-

großes 15-Jahre Hofmühlgasse Hausfest

Wir freuen uns sehr über den Besuch der Stadträtin der
„1. Stunde“, Frau Gertrude Fröhlich-Sander

28. 11. Ansuchen um die Förderung von 1 294 332,80,-S für das kommende
Jahr für Miete und Betriebskosten
- 4./5. 12. 16. Weihnachtsbasar und Theateraufführungen für alle Freunde

1999

12. 2. Zusage von 1 294 000,-S Jahressubvention gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 28. 1. 1999
10. 5. Renovierung der Rutschburg im Hof
- August Fertigstellung der Kinderhaushomepage:
www.kinderhaushofmuehlgasse.com
- September Einzug des Dachverbands der Wiener Kindergruppen in den großen Raum der ehemaligen Kindergruppe "Ich bin Ich".
1. 10. Einzug der Hortgruppe "A-B-Zebra" in die restlichen Räume der ehemaligen Kindergruppe "Ich bin Ich".
9. 10. großes Hausfest
1. 12. Ansuchen um die Förderung von ÖS 1 287 805,40 für das kommende Jahr für Miete & Betriebskosten.
- 10./11. 12. 17. Weihnachtsbasar & Theateraufführungen für alle Freunde

2000

- Jänner SR Dr. Titz, unser langjähriger Kontaktbeamter für die Subvention, geht in Pension. Nachfolger ist Dr. Krotky.
7. 2. Zusage von 1 287 000,-S Jahressubvention gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 28. 1. 2000.
26. 2. Mängelfeststellung an den neu eingebauten Fenstern
28. 3. Begehung des Kinderhauses durch SR Dr. Lischka, SR Dr. Titz und dem Nachfolger von Dr. Titz, Dr. Krotky
20. 6. Das interne Hausstatut wird überarbeitet.
- Juni Abriss des alten Schaukelgerüsts im Hof
25. 10. Ansuchen um die Förderung von 1 350 000,-S für das kommende Jahr für Miete, Betriebskosten und Renovierungsarbeiten im Keller
22. 11. Nach langer, ausführlicher Diskussion auf dem Hausplenum, wird die langjährige Hausbetreuerin Ruth Laube mit 1. 3. 2001 gekündigt.
- 8./9. 12. 18. Weihnachtsbasar und Theateraufführungen für alle Freunde

2001

10. 1. Das Bemühen um eine einvernehmliche Lösung des Hausbetreuerdienstverhältnisses scheitert.
16. 1. Zusage von 1 349 000,-S Jahressubvention gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 14. 12. 2000. Diese Summe beinhaltet wieder 80 000,-S für die Renovierung des Stiegenabgangs in den Keller, sowie des Kellervorraums.
- Februar 4 neu eingebaute Außenfenster fallen auf die Hofmühlgasse. Es wird um Neueinbau und Bezahlung derselben bei der MA 23 angesucht. Dem Ansuchen wird nicht stattgegeben.
- März "20 Jahre GAGA" - Sendung in Radio Orange mit der Kinderhaus Obfrau Hilda Swiczinsky und anderen ehemaligen GAGA-AktivistInnen
- April Aufstellen eines neuen Gerüsts und einer neuen Tellerschaukel im Hof durch Eltern im Kinderhaus
- August Der Kellerabgang und der Kellervorraum werden von der Firma LEWA-Bau renoviert.
30. 8. Ruth Laube klagt das Kinderhaus auf Unwirksamkeit ihrer Kündigung.
31. 8. Abgabe der Hausschlüssel durch Ruth Laube und Bezahlung ihrer Abfertigung.
10. 9. Ruth Laube wird von uns eine weitere Frist zur Wohnungsräumung bis 3. 12. 2001 angeboten
16. 10. 1. Verhandlung im Rechtsstreit Laube - Kinderhaus am Arbeits- und Sozialgericht
9. 11. Ansuchen um die Förderung von 1 395 950,-S (101 450,- €) für das kommende Jahr für Miete, Betriebskosten & weitere Kellerrenovierung
- 7./8. 12 19. Weihnachtsbasar & Theateraufführungen für alle unsere Freunde
20. 12. Feststellung, dass Ruth Laube ihre Wohnung nicht geräumt hat. Aufforderung an sie, ihren Verbrauch von Gas & Strom selbst zu bezahlen.

2002

18. 1. Zusage der 98 036,- € Jahressubvention gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 14. 12. 2001. Diese Summe beinhaltet neben Miete und Betriebskosten auch die weitere Kellerrenovierung.
6. 2. 2. Verhandlung Laube - Kinderhaus
- März Die Kindergruppen im Haus brauchen auf Grund neuer Gesetzesvorlagen Rauchfangkehrer- und Elektrobefunde
30. 4. 3. Verhandlung Laube - Kinderhaus
- Juli Verlegung des Gasrohres im gr. Kellerraum an die Decke durch die Firma Beetz
30. 7. 4. Verhandlung Laube - Kinderhaus
- Herbst Entrümpelung des gr. Kellerraums, Anwerfen und weiß Anstreichen der Kellerwände durch die Firma Günel Tarkan
16. 10. Der Verein der multikulturellen Kindergruppe "ELIF" löst sich auf.
4. 11. 5. Verhandlung Laube - Kinderhaus
18. 11. Die neue islamische Kindergruppe "AZRA" beginnt als Nachfolgeverein der Kindergruppe "ELIF" ihren Betrieb in den Räumen der ehemaligen Kindergruppe "ELIF"
21. 11. Abschalten der Gas- und Stromzufuhr für die Anlage in der Hausbetreuerwohnung durch einen Mitarbeiter von Wien Energie, da Ruth Laube ihre entstandenen Energiekosten nicht bezahlt hat.
27. 11. Ansuchen um die Förderung von 101 177,- € für Miete, und die weitere Kellerrenovierung
- 6./7. 12. 20. Weihnachtsbasar und Theateraufführungen für alle unsere Freunde
27. 12. Es werden Mäuseköder im Haus ausgelegt

2003

27. 1. Einbau einer neuen Elektrosteigleitung für die Kindergruppen im 3. Stock. Diese Installationsarbeit wird von den Kindergruppen bezahlt.
17. 2. 6. und letzte Verhandlung Laube - Kinderhaus;
Das Urteil geht zu Gunsten von Ruth Laube.
Gegen das Urteil wird von uns berufen.
20. 3. Zusage der 98 100,- € Jahressubvention für Miete, Betriebskosten und weiteren Kellerausbau
2. 4. Beschluss am Hausausschuss, am 14. Juni 2003 ein großes Hausfest zu feiern.
22. 4. Die Musiker im Hauskeller bekommen einen Untermietvertrag.

14. 6.	Großes 20-Jahre -Fest Kinderhaus Hofmühlgasse und 25.Jahre Fest ÄTSCHE-Verein für emanzipatorische Erziehung. Es besuchen uns Dr. Josef Ostermayer, Mag. Sonja Wehsely, Josef Reichmayr...und viele ehemalige Kinder & Eltern.
--------	---

10. 9. Der Verein HOKI (Hofmühlgassenkinder), der seit 1992 die Räume der Freien Schule im 1. Stock benützt, wird am Hausausschuss offiziell aufgenommen
29. 8 Das Oberlandesgericht bestätigt das Ersturteil Laube-Kinderhaus. Ruth Laube muss wieder angestellt werden und alle Entgelte ab dem Zeitpunkt der Kündigung rückwirkend von uns gezahlt werden.
1. 12. Ansuchen um die Förderung von 101 505,-€ für das kommende Jahr für Miete, Betriebskosten & weitere Kellerrenovierung
- 5./6. 12 21. Weihnachtsbasar & Theateraufführungen für alle unsere Freunde

2004

1. 1. Die Hausbetreuerbeiträge werden ab jetzt pro m² Gruppenfläche berechnet. (bisher: pro Kind)

27. 2. Das Kinderhaus kündigt Ruth Laube als Hausbetreuerin.
1. 6. (!) Zusage von 94.500,-€ Jahressubvention.
Für die weitere Kellerrenovierung gab's kein Geld.
19. - 26. 7. Die am Dachboden lagernden Gerümpelmassen werden auf Forderung des Rauchfangkehrers von uns entrümpelt.
30. 8. Das Kinderhaus vergleicht sich mit Ruth Laube. 2/3 des Gehalts müssen nachbezahlt werden. Die Kündigung wird mit 31. Juli 2006 ausgehandelt.
- Herbst Das Klettergerüst im Hof wird von Kinderhauseltern auf „feste Beine“ gestellt.
15. 11. | Ansuchen um die Förderung von 101.505,-€ für das kommende Jahr für Miete, Betriebskosten und Adaptierungskosten für den zukünftigen Bewegungsraum im Keller.
- 10./11. 12. 22. Weihnachtsbasar & Theateraufführungen für alle unsere Freunde.

2005

14. 2. Zusage von 94.500,-€ Jahressubvention für Miete und Betriebskosten
27. 4. Die langjährige Kinderhauskassierin Anita Hoffmann wird von Martin Hassfurther als neuen Kassier abgelöst.
Das Kinderhaus bedankt sich bei ihr mit einer Aufwandsentschädigung von 3.000,-€.
2. - 4. 5 Das Kinderhaus Hofmühlgasse wird gemeinsam mit der Künstlerinnengruppe „a-u-a“ von dem spartenübergreifenden Vernetzungsprojekt "Der 6te Sinn" mittels public voting ausgelost, ein Sichtbarmachen dieser beiden Projekte im öffentlichen Raum zu realisieren.
Das gemeinsam beschlossene Projekt ist eine Seilbrücke über die vorm Kinderhaus vorbeifließenden Wien.
- Mai Die MA11a genehmigt eine Förderung für einen Holzfußboden im Bewegungsraum im Keller.
- Juni Für die geplante Seilbrücke über die Wien können 4 Sponsoren gewonnen werden: Landesjugendreferat, Textildruck Sommer, Druckerei Jentzsch und Buchbinder Waniek.
Die Aktion wird für den 24. September, gemeinsam mit einem großen Hausfest festgesetzt.
- September Anita Hoffmann verabschiedet sich von Dr. Krotky, unserem Kontaktbeamten in der MA 13. und Martin Hassfurther stellt sich als neuer Kassier vor.
Trotz unserer intensiven Bemühungen, mehrerer Konstruktionsvorschläge, mehrerer statischer Berechnungen und einiger Teilerfolge, gelingt es uns nicht, das Seilbrückenprojekt über die Wien zu realisieren. Am 2. September wird unser schönes Projekt wegen des Wientalbetretungsverbots von der MA 58 (Wasserrecht) abgelehnt.
Das abgewandelte Projekt findet trotzdem statt: und zwar mit einer Seilrutsche vom 3. Stock des Kinderhauses in den Hof, einem großen Fest und einer Murmelbahn im Haus auch vom 3. Stock bis in den Hof.
- November Auf der Generalversammlung vom 9. November wird Martina Moritsch neue Obfrau des Kinderhauses, Die langjährige Hausobfrau Hilda Swiczinsky, tritt aus Altersgründen zurück.
- 9./10. Dez. Als Anerkennung für ihre Dienste bekommt sie von ihrer Nachfolgerin eine maßstabsgetreue Torte in Form des Kinderhauses geschenkt!
Der Subventionsantrag für das kommende Jahr wird noch von Hilda Swiczinsky und dem neuen Kassier, Martin Hassfurther eingereicht.
Neue Kontaktperson bei der MA13 ist Maga. Jennifer Uher.
23. Weihnachtsbasar & Theateraufführungen für alle unsere Freunde

2006

18. Jänner Die Kinderhausstatuten aus dem Jahr 1985 werden von Martin Gruber aktualisiert.

Es wird versucht, gemeinsam mit Bezirksvorsteherin Kaufmann, eine Verbesserung der Ampelsituation vor der Kreuzung vorm Kinderhaus, für die Sicherheit der Kinder, zu erreichen.

Es wird beschlossen, die ab Juni leerstehenden Hausbetreueräume für den Dachverband der Wr. elternverwalteten Kindergruppen, sowie als Hausraum zu benützen.

Juni Die Hausbetreuerin Ruth Laube zieht aus ihren Räumlichkeiten im Kinderhaus aus.

24. Juni Für die langjährige Hausobfrau Hilda Swiczinsky wird ein großes Abschiedsfest gegeben. Ehrengäste sind unter anderem Stadträtin i. R. Gertrude Fröhlich-Sandner, Gemeinder. Susi Jerusalem, Bez.R. Erich Dimitz und viele ehemalige Kinder, Eltern & MitarbeiterInnen des ganzen Kinderhauses.
Auf dem Fest wird die Idee einer Kinderhausausstellung zu den Bezirksfestwochen 2007 im Bezirksmuseum geboren.

Die Hausreinigung wird der Firma DIMMI übergeben.

September

6. Nov. Ansuchen an die Kulturkommission f. d. 6. Bezirk, die geplante Kinderhaus-Hofmühlgasse-Ausstellung im Bezirksmuseum mit 700,-€ zu fördern.

14. Nov. Förderzusage der Kulturkommission Mariahilf, über die von uns angesuchten 700,-€

15. Dez. Ansuchen an die MA 13 um die Förderung von 66 960,-€ für Miete, Betriebskosten und die Sanierung der ehemaligen Hausbetreuerwohnung. Die wegen der Hausrenovierung seit 10 Jahren erhöhte Miete ist ab nächstem Jahr auf 1/10 geschrumpft.

1./2. Dez. 24. Weihnachtsbasar und Theateraufführungen für alle unsere Freunde

2007

23. Jänner Die Ausstellungseröffnung wird im Einverständnis mit dem Direktor des Bezirksmuseums, Herrn Prof. Sauer, mit 25. Mai festgelegt.
Ausstellungsdauer: 25. Mai - 19. Juni
- März Im großen Bewegungskeller werden die rauen Wände im Selbstausbau mit Holzplatten vertäfelt.
Zusage von €66639.- Jahressubvention für die nach 10 Jahren verminderte Miete und die Betriebskosten.
30.3. Darin enthalten sind €19000.- zur Sanierung der ehemaligen Hausbetreuerwohnung im Erdgeschoß.
25. Mai - 19. Juni „Kinderhaus Hofmühlgasse im Fokus der Bezirksfestwochen Mariahilf“:
Ausstellung des Kinderhauses im Bezirksmuseum Mariahilf

Derzeit befinden sich im Kinderhaus der Verein Elternverwalteter Kindergruppen, sowie 117 Kinder im Alter von 2 - 10 Jahren, die mit Liebe, großem persönlichen Einsatz von Eltern und BetreuerInnen und überzeugt von einer gewaltfreien, Erziehung und einem respektvollen Umgang miteinander, in 3 Kindergruppen, 1 Nachmittagshot und 2 Alternativschulen betreut werden.